

11. Tu, was jeder loben müßte,
Wenn die ganze Welt es wüßte;
Tu es, daß es niemand weiß,
Und gedoppelt ist sein Preis.

12. Wenn das Gute würde ver-
golten,
So wär' es keine Kunst, es zu tun;
Aber ein Verdienst ist es nun,
Zu thun, wofür du wirst gescholten.

13. Prahl nicht heute: Morgen
will
Dieses oder das ich tun.
Schweige doch bis morgen still,
Sage dann: Das tat ich nun.

14. Willst du, daß wir mit hinein
In das Haus dich bauen,
Laß es dir gefallen, Stehn,
Daß wir dich behauen.

15. Großer Menschen Werke zu sehn,
Schlägt einen nieder;
Doch erhebt es auch wieder,
Daß so etwas durch Menschen ge-
schehn.

16. Geh ohne Stab nicht durch
den Schnee!
Geh ohne Steuer nicht zur See!
Geh ohne Gottes Geist und Wort
Niemaß aus deinem Hause fort!

159. Sprüche von Geibel.

1. Die schöne Form macht kein Gedicht,
Der schöne Gedanke tut's auch noch nicht;
Es kommt drauf an, daß Leib und Seele
Zur guten Stunde sich vermähle.

2. Das Schwerste klar und allen faßlich sagen,
Heißt aus gediegnem Golde Münzen schlagen.

3. Am guten Alten
In Treuen halten,
Am kräftigen Neuen
Sich stärken und freuen,
Wird niemand gereuen.

160. Sprüche von Bodensiedt.

1. Von Vergnügen zu Vergnügen
Nastlos eisen hin und her,
Ist ein eitles Selbstbetrügen
Und bald kein Vergnügen mehr.

2. Wer Tugend übt, dafür belohnt zu werden,
Such' einen andern Schauplatz als auf Erden!

3. Klug zu reden ist oft schwer,
Klug zu schweigen meist noch mehr.